Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 46 (1939)

Heft: 9

Artikel: Krieg!

Autor: Honold, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-628068

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Krieg!

Das Verhängnis ist über Europa losgebrochen. Seit Wochen und Monaten kündigte es sich an. Um dasselbe in letzter Minute noch aufhalten, um die Menschheit vor den Schrecken und dem Wahnsinn eines Weltbrandes bewahren und beschützen zu können, mahnten führende Staatsmänner zur Vernunft und Verständigung und an den Friedenswillen aller Völker. Ihre dringenden Rufe fanden leider nur auf einer Seite Gehör. Das grenzenlose Unglück, welches der Weltbrand von 1914—1918 über Europa gebracht hat, scheint bereits vergesen zu sein. Ein vermutlich viel schrecklicherer Krieg, welcher Europa neuerdings in ein furchtbares Blutbad verwandeln wird, ist ausgebrochen. Seit dem 1. September führen die Kanonen ihre furchtbare Sprache und Fluggeschwader speien Feuer und Verderben auf wehrlose Menschen. —

Die Schweiz wahrt ihre traditionelle Neutralität. Zum Schutze unseres Landes stehen die wohlausgerüsteten Truppen an allen Grenzen. Sie werden ihre Pflichten erfüllen, jeder Mann an seinem Posten, das wissen wir. Wir andern aber, die wir vorerst nicht oder nicht mehr an die Grenzen gerufen wurden, wir haben die Pflicht, ebenso treu die Aufgaben im innern des Landes zu erfüllen. Als erste und heiligste Pflicht gilt wohl, daß wir alle nach innen und nach außen unsere Ruhe bewahren und eine einheitliche und geschlossene Front bilden. Wir alle sollen nur Schweizer, freie Menschen sein, um der hadernden Welt zu beweisen, daß unser Volk, obgleich es verschiedene Sprachen spricht, eine Einheit bildet. Eine ideale und festgefügte Volkseinheit, die sich in keiner Not und Gefahr spalten und trennen läßt! Wir wollen bauen auf den höchsten Gott und uns nicht fürchten vor der Macht der Menschen.

Durch friedliche Arbeit, Wahrung der Menschenrechte, gegenseitige Achtung, durch Hilfsbereitschaft und guten Willen müssen und wollen wir freie Schweizer der Welt neuerdings beweisen, daß ein Völkerbund im Geist und Sinne unseres Landes die Menschheit vor Krieg und Schrecken bewahren kann und einer bessern Zukunft entgegenzuführen vermag.

1. September 1939. Rob. Honold.

MARKT-BERICHTE

Rohseide

Ostasiatische Grègen

Zürich, den 29. August 1939. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co. Zürich.) Auch während der vergangenen Berichtswoche wurden ständig Geschäfte getätigt, wobei allerdings hauptsächlich prompte oder rasch lieferbare Ware verlangt wurde. Mit der Zuspitzung der politischen Lage und den starken Kursschwankungen wird nunmehr von weiteren Geschäften Abstand genommen in Erwartung einer baldigen Klärung der unsicheren Situation.

Yokohama/Kobe: Anfangs Woche verbesserten sich die Preise auf diesem Markte weiter. Leider verhinderte die Entwicklung der politischen Lage weitere Geschäfte.

Shanghai: Das knappe Angebot in diesen Seiden hielt an, sodaß die Geschäfte in kleinem Umfang blieben auf Basis der Preise von Ende der vergangenen Berichtswoche.

Canton/Hongkong: Da der Großteil der Cantonseiden in Lyon gehandelt wird, kam das Geschäft Ende Woche fast vollständig zum Stillstand, nachdem anfangs der Berichtswoche laufend weitere Abschlüsse zu den in unserem Zirkular vom 22. August genannten Preisen getätigt worden waren.

New-York: Bei sehr kleinen Umsätzen blieben die Preise auf diesem Platze gut gehalten. Ende der Berichtswoche trat jedoch infolge Verschlechterung des Yenkurses gegenüber dem U. S. A. $ eine Abschwächung ein, sodaß die New-Yorker Rohseidenbörse wie folgt schloß: September $ 2.45, April 1940 $ 2.15.

Seidenwaren

London, den 28. August 1939. Die Ende Juli willkommene Erholung des Geschäftes erlitt durch die letzten politischen Ereignisse einen scharfen Rückschlag. Diese neue Depression wirkt sich in erster Linie im Handel aus. Die Webereien haben noch genügend Orders und der mittelmäßige bis gute Stand der Beschäftigung für die nächsten Wochen scheint gesichert zu sein. In London wird nur von der Hand in den Mund gekauft und Aussichten auf eine Besserung hängen ganz von der politischen Entwicklung ab. Wie in der Septemberkrise letztes Jahr bedeuten die im Kriegsfall unversicherten Lager die große Sorge jeder Firma. Das Publikum macht nur die dringendsten Ausgaben, die sich kaum auf Kleiderstoffe und Kleider ausdehnen. Wenn auch eine unmittelbare Lösung des europäischen Konfliktes kaum erwartet werden kann, ist es doch dringend notwendig, daß das Publikum das Vertrauen zurückgewinnt und die unmittelbare Kriegsgefahr gebannt wird. Wie auch letztes Jahr leiden die Fabrikanten von Herbst- und Winter-Nouveautés ganz besonders, da es sich dabei um ausgesprochene Saisonartikel handelt, die jetzt verkauft werden sollten.

Letzte Woche sind die Preise für Stapelfasergarne reduziert worden. Je nach Denier beträgt die Differenz 1/4 d bis 1/2 d per engl. lb. Diese neue Preisbasis wurde erst nach wochenlangen Besprechungen zwischen Courtaulds und den Lancashire Spinnern erreicht. Die Produktion von Kunstseide in England erreichte im vergangenen Monat eine neue Rekordhöhe von 16 377 000 lbs. verglichen mit 11 640 000 lbs. im Juli 1938. Als einer der größten Textilkonzerne veröffentlichte die Calico Printer Association den Jahresabschluß per 30. Juni. Die Bilanz weist einen Verlust von £ 149 780 auf verglichen mit £ 93 542 im Vorjahr. Eine Dividende kann nicht ausgerichtet werden.

Die Position in bezug auf die langen Lieferfristen für Azetatketten ist inzwischen etwas freier geworden, und sofern es sich um Standartketten handelt in den meisten Fällen nicht länger als fünf Wochen.

In Anbetracht der gegenwärtigen Geschäftslage kann kaum über neue Qualitäten und Modetendenzen berichtet werden.

LITERATUR

Brown Boveri, Führer durch die Schweizerische Landesausstellung. Die Aktiengesellschaft Brown Boveri & Co. in Baden ist an der LA in zahlreichen Hallen mit mannigfachen Erzeugnissen aus ihren Werkstätten vertreten. Es war daher ein guter Gedanke, einen Führer zu schaffen, der dem Besucher anhand eines Planes alle diejenigen Hallen andeutet, wo die Firma mit irgendwelchen Objekten vertreten ist. Dieser kleine Führer, der auch bildlich prächtig ausgestattet ist, wird von der Firma Brown Boveri allen Interessenten gerne gratis zugestellt und da die verschiedenartigen Apparaturen und Maschinen kurz beschrieben werden, dürfte er besonders dem Nichtfachmann ein recht willkommener Begleiter sein.

Die Privatversicherung in der Schweiz. Eine volkstümliche Darstellung der schweizerischen privaten Versicherung und ihrer Darbietungen an der Schweizerischen Landesausstellung 1939 in Zürich. — Die LA war für verschiedene Großunternehmen und Gesellschaften ein selten günstiger Anlaß, um dem ganzen Schweizervolk Einblicke über mancherlei wissenswerte Gebiete zu vermitteln und die Eindrücke durch aufklärende Broschüren nachhaltend zu gestalten. Eine solche Broschüre haben die schweizerischen Versicherungsgesellschaften herausgegeben. In Wort und Bild, in Ernst und Humor wird der Wert der Versicherung geschildert. Diese Broschüre sollte jeder Familienvater, jeder Betriebsinhaber, jeder Hausbesitzer lesen und daraus seine Nutzanwendung zie-